
Der DS 7 verliert den Namenszusatz und erstarkt auf 360 PS

Der 7 Crossback war vor vier Jahren das erste eigenständige Modell von DS. Nun bekommt das knapp 4,60 Meter lange SUV zum Spätherbst ein Facelift und verliert den Zusatz Crossback im Namen. Der DS 7 erhält neues Pixel-LED-Licht, einen geänderten Kühlergrill, modifizierte Stoßfänger und eine andere Heckklappenverkleidung. Dadurch wächst er zwei Zentimeter in der Länge und je einen Zentimeter in der Breite und in der Höhe. Statt „Crossback“ steht künftig der Markenname „DS Automobiles“ zwischen den neuen und schlankeren Rückleuchten in Schuppenoptik. Dieser steht nun außerdem auf matt-schwarzem Untergrund statt Chrom, auf den auch an anderer Stelle künftig verzichtet wird.

Neue Ausstattungsmerkmale werten das noble Interieur weiter auf. Neu an Bord ist auch die Sprachsteuerung DS Iris. Das Menü des Zwölf-Zoll-Touchscreens besteht aus Widgets, die frei individualisierbar sind. Die Funktion Mirror Screen für Smartphones ist nun auch kabellos über Wi-Fi verfügbar.

Mit dem Facelift entfallen beim DS 7 die reinen Benzinmotoren. Das Fahrzeug wird ausschließlich als Plug-in-Hybrid und Diesel angeboten. Neben den bereits vom Crossback bekannten Motorisierungen kommt als neues Topmodell der DS 7 E-Tense 4x4 360 mit 360 PS (265 kW) Systemleistung und Allradantrieb. Der Benzinmotor mit 200 PS (147 kW) wird durch je einen Elektromotor mit 78,1 kW (110 PS) vorne und 83 kW (112 PS) hinten ergänzt. Das Fahrwerk liegt anderthalb Zentimeter tiefer, die Spur breiter. DS 7 E-Tense 4x4 360 beschleunigt in 5,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h. (aum)

Bilder zum Artikel



DS 7 E-Tense.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



DS 7 E-Tense.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



DS 7 E-Tense.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



DS 7 E-Tense.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis
